

# Das Gärtnerhaus wächst und gedeiht

Benny Stutz ist 70 Jahre alt. Die Führung des Gärtnerhauses übergibt er Ende dieses Jahres an Markus Künz. Doch das bedeutet nicht, dass er zu arbeiten aufhört.

---

**Craziella Jämsä**

---

Ende 2014 ist der Ablösungsprozess abgeschlossen. Benny Stutz, der die Stiftung Gärtnerhaus 1997 gegründet hat und die Institution seither leitet, übergibt diese Aufgabe an Markus Künz. «Er hat sich bei uns beworben. Und auch wenn wir uns zuvor nicht kannten, nach der Einarbeitung kann ich sagen: Er wird ein wunderbarer Leiter des Gärtnerhauses.»

Benny Stutz freut sich darauf, im neuen Jahr wieder einmal auszuschlafen. «Mein Körper hat mir in den vergangenen Wochen und Monaten gezeigt, dass er mehr Pausen braucht. Die möchte ich ihm geben.» Doch Benny Stutz bleibt dem Gärtnerhaus beratend erhalten.

Hat sich eigentlich das Gärtnerhaus so entwickelt, wie er es einst geplant hat? Benny Stutz erinnert sich einen Moment, bevor er antwortet: «Ich habe mir weniger vorgenommen, als entstanden ist. Das Gärtnerhaus wollte wachsen und wir haben uns den immer neuen Aufgaben gestellt.» Gestellt hat sich Benny Stutz auch dem Misstrauen in der Nachbarschaft. «Die Berührungs-



**Benny Stutz** geniesst einen Moment im Ausstellungsgarten.

*Foto:grh*

ängste zu den Menschen hinter der Institution waren gross - und es gibt sie noch immer.» Doch er bleibe im Gespräch mit den Menschen, Veranstaltungen im Gärtnerhaus, Tag der offenen Tür - es gebe viele Gelegenheiten. «Veränderungen brauchen Zeit.»

Das klingt nicht danach, als würde Benny Stutz in Pension gehen wollen. «Nein, in Pension gehen ist kein Thema»,

bestätigt Benny Stutz. «Das entspräche auch nicht wirklich meiner Lebensstellung. Ich denke Menschen sollen wirken, tätig sein, so gut sie können.» Er werde die kommenden Ruhemomente geniessen, seine Gesundheit pflegen, so gut er könne. «Doch das bedeutet nicht, dass mir die Ideen ausgehen.» Und seine Augen verraten die Ernsthaftigkeit hinter dem verschmitzten Schmunzeln.